

Zusammenfassung Treffen: Windkraft im Gieseler Forst

Anwesende: Bürgermeister und Ortsvorsteher der Kommunen Fulda, Neuhof und Eichenzell, Vertreter von Landkreis Fulda, Naturschutz, BI Windstille, Kali und Salz, Bürgerinnen und Bürger.

Ausgangssituation: Acht Windkraftanlagen will das Unternehmen ABO-Wind (Wiesbaden) im Bereich der Nippelskuppe im Gieseler Forst errichten. Vorgesehen sind Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von 160 bis 166 Metern, einem Rotordurchmesser von 131-142 Metern und einer Anlagenleistung von je 3,15 – 3,6 Megawatt. Anlagen sind stellenweise nur knapp einen Kilometer von Wohngebieten entfernt.

Mindestabstandsregelung in Hessen zu Gehöften, Siedlungen beträgt 600 Meter und zu Wohngebieten 1000 m, d. h. ein Kilometer.

Im Mai/Juni will ABO-Wind den Antrag einreichen, dann bleibt etwa ein Jahr Zeit für Einwendungen und der Suche nach Fakten, die gegen die Errichtung sprechen.

Neuhof und Eichenzell sind strikt dagegen, auch die Fuldaer Ortsvorsteher. Aus dem FD_Magistrat war niemand da.

Bruno Günkel, zuständiger Bereichsleiter beim Kreis, sagt, dass der Kreis sich neutral verhält, den Planungen aber positiv gegenüber steht. Gebiet ist aber nur bedingt geeignet. 15000 Einwendungen gegen Windkraft seien beim RP eingegangen, davon 10000 aus dem Kreis Fulda.

Adam, 1. Beigeordneter Neuhof, befürchtet, dass das nur der Anfang sein könnte, dass weitere Anlagen kommen.

Jörg Burkhard (Nabu): Das Ob ist entschieden, es geht nur noch um das Wie. Solange keine Schwarzstörche dort zu finden sind, steht einer Genehmigung nix im Wege.

Kolb (Eichenzell): Sauerei, wie die Wälder verschandelt werden.

Hessenfort: Bisläng wurde nicht gerodet, sondern nur durchforstet.

Weitere Infos: Nur in drei Bundesländern werden Windkraftanlagen in Wäldern genehmigt. Hessen ist eines davon.

Alte Heeresstraße (Via Regia) ist kein Ausschlusskriterium. Betreiber würde sich neue Zuwege suchen. Für das Fundament einer WKA werden 640 Lkw mit Beton benötigt.

Windaufkommen: Grenzwerte werden im Gieseler Forst knapp erreicht.

Harte Faktoren: Entfernungen der WKA zu Wohngebieten, Vogelwelt, Naturschutz
Überfluggebiete von Vögeln werden bei der Genehmigung berücksichtigt. So war es in Eichenzell am Burkhardser Kopf

Fragen der BI Windstille:

- 1) Wer betreibt später den Windpark?
- 2) Welche Summe bekommt Hessenforst als Waldbesitzer?
- 3) Wie schaut es mit dem Brandschutz aus?

Abo-Wind projiziert den Windpark, wird ihn nach der Fertigstellung aber veräußern. Die RhönEnergie wird den Park in Giesel nicht betreiben.

Geplant: Treffen in Wiesbaden mit den CDU-Politikern Boddenberg, Arnold und Meysner.

Gruppe will nun Fakten sammeln, den Prozess eng begleiten und sich regelmäßig treffen.